

Zürich, 11. Juni 2012

KR-Nr.160/2012

A N F R A G E von Cyrill von Planta (GLP, Zürich) und Beni Schwarzenbach (GLP, Zürich)

betreffend Bürokratie im Veterinäramt

Viele Bürger empfinden das Veterinäramt als übermässig bürokratisch.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Beissende Hunde: Stimmt es, dass Hundehalter, die einen freiwilligen Verhaltenstest für ihr Tier durchführen wollen, bis zu zwei Jahre warten müssen? Ist der Regierungsrat der Ansicht, dass Hundehalter, die auf diese Weise selbstverantwortlich handeln, durch Hinhalten bestraft werden sollten? Wie lange ist die durchschnittliche Wartezeit für einen Verhaltenstest heutzutage (Wir bitten um Aufschlüsselung nach freiwilligen und obligatorischen Tests)? Gab es während der Wartezeit Bissfälle?
2. Praxisvertretungen: Weshalb besteht das Veterinäramt bei Praxisvertretungen durch praktizierende Tierärzte anderer Kantone auf einem Leumundszeugnis und einer Kopie des Staatsexamens? Teilt der Regierungsrat unsere Ansicht, dass eine Praxisbewilligung in einem anderen Kanton ausreichen würde, oder bestehen interkantonal Diskrepanzen bezüglich der Qualifikation von Tierärzten?

Cyrill von Planta
Beni Schwarzenbach

160/2012